

Adam und Eva
Der Mensch im Anfang, Teil III –
Der Baum der Erkenntnis

BnP, 18.10.2015

Der zweite Schöpfungsbericht

- WH:
- Gen 2:8-9 Dann legte Gott, der Herr, in Eden, im Osten, einen Garten an und setzte dorthin den Menschen, den er geformt hatte. Gott, der Herr, ließ aus dem Ackerboden allerlei Bäume wachsen, verlockend anzusehen und mit köstlichen Früchten, **in der Mitte des Gartens aber den Baum des Lebens und den Baum der Erkenntnis von Gut und Böse.**

Der zweite Schöpfungsbericht

- **Gen 2:15-17** Gott, der Herr, nahm also den Menschen und setzte ihn in den Garten von Eden, damit er ihn bebaue und hüte. Dann gebot Gott, der Herr, dem Menschen: **Von allen Bäumen des Gartens darfst du essen, doch vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse darfst du nicht essen; denn sobald du davon isst, wirst du sterben.**

DER BAUM DER ERKENNTNIS

Der Baum der Erkenntnis

- Zunächst: köstliche, verlockende Früchte – Fülle, die dem Menschen genügen müsste (vgl. auch Gen 3,6) (vegetarisch😊);
- Der Mensch als **Sinneswesen im positiven Sinn**: Leib, Seele, Geist, Gefühle als Einheit. Der paradiesische Mensch ist ganz, heil, unschuldig, „integriert“.
- **Das Verbot Gottes**: Der Mensch bleibt angewiesen auf Gott; er ist nicht selbst unumschränkter Herrscher der Schöpfung.
- **Gehorsam**: Einübung in Vertrauen, in Intimität zu Gott, Wachstum und Reifung. Gehorsam aus Liebe ermöglicht Wachstum und Reifung!

Der Baum der Erkenntnis

- **Der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse:** es geht wohl vor allem die Frage nach der „sittlichen Autonomie“ – d.h. nicht einfach nur über „Erkenntnis“, sondern über den Zusammenhang von Wert und Wahrheit „für mich“. Kann ich alleine bestimmen, was für mich gut und böse ist oder bekomme ich meine Maßstäbe auch von woanders her?
- **„Sobald du davon isst, wirst du sterben“ (2,17):** Das heißt nicht, dass der paradiesische Mensch nicht gestorben wäre (aber: im Sinn von verwandelt, Neugeburt!),
- Es heißt aber vermutlich, dass mit dem Bruch des heilen Verhältnisses zu Gott diese Verwandlung eben als **„katastrophales Ende“** des Selbstseins, als Tod, gedeutet wird.

DER BAUM DES LEBENS

Der Baum des Lebens

- **Der Baum des Lebens:** Gott verhindert **zunächst** das Essen vom Baum des Lebens, indem er den Menschen nach dem Sündenfall aus dem Paradies aussperrt (3,22-24).
- Aber im letzten Buch der Bibel, in der Offenbarung des Johannes (2,7) lesen wir: „Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: **Wer siegt, dem werde ich zu essen geben vom Baum des Lebens, der im Paradies Gottes steht.**“

Der Baum des Lebens

- Außerdem gibt es Hinweise auf den „Baum des Lebens“ im **Buch der Sprichwörter** im Alten Testament:
- Spr 3,18: die **Weisheit** wird hier „Baum des Lebens“ genannt.
- Spr 11,30: **die Frucht der Gerechtigkeit** ist ein „Baum des Lebens“
- Spr 15:4 **eine sanfte Zunge** ist ein „Baum des Lebens“; aber eine lügenhafte bricht das Herz.
- Deutung: **Der „innere Ort des Paradieses“ ist zugleich der Ort, an dem wir im Sinne Gottes lebendig werden: also weise, reif, gerecht, liebend, lebendig!**
- Vom Neuen Testament her gedeutet: **Jesus selbst, sein Kreuz ist der „Baum des Lebens“.**

Der Baum des Lebens

- Die Versöhnung
 - von Wahrheit und Liebe,
 - von Gerechtigkeit und Barmherzigkeit,
 - von Freiheit und Gehorsam
 - ist **Weisheit**, ist tiefster Sinn (Logos!)
 - Jesus ist der Inbegriff der Weisheit.
- In Ihm ist die **Versöhnung von allem**. Die Versöhnung für uns erfolgt durch das Kreuz! (= Baum des Lebens) – das Kreuz ist der Weg ins Paradies (zurück zum Baum des Lebens)